

Wiener Liebestragödie wurde am 31. Mai bei „Let’s CEE“-Filmfestival uraufgeführt



Die eigenen Geschichten erzählen, Gemeinschaft erfahren, Visionen verwirklichen – das ermöglicht „**Vienna goes L.A.**“ jugendlichen FilmemacherInnen in Wien. In Workshops erwerben die jungen TeilnehmerInnen filmisches Know-How, danach produzieren sie ihre eigenen Kurzfilme und präsentieren diese der Öffentlichkeit.

Im Sommersemester 2012 meldeten sich besonders filminteressierte SchülerInnen der **Kooperativen Mittelschule Schopenhauerstraße 79** für das Projekt, um den Kurzfilm „**Marcel und Melissa**“ (16 Minuten) zu drehen. Die Handlung – eine tragische Liebesbeziehung, die ein türkischstämmiges Mädchen eingeht – haben die Jugendlichen selbst entwickelt. Alle TeilnehmerInnen konnten vor, wie hinter der Kamera ihr Können unter Beweis stellen. Am 31. Mai präsentierten die SchülerInnen ihren Filmstreifen im Rahmen des Filmfestivals „**Let’s CEE**“ (<http://www.letsceefilmfestival.com/>) in dessen Festivalzentrum in Hermanns Strandbar.

Bereits im Wintersemester 2011 wurde „Vienna goes L.A.“ an der **Kooperativen Mittelschule Schopenhauerstraße 79** erfolgreich durchgeführt. Damals entstanden zwei Kurzfilme (**Chill** und **Crazy**) von jeweils fünf Minuten.

Initiator von „Vienna goes L.A.“ ist der US-amerikanische Geschäftsmann und Filmproduzent **Robin Saban** (www.robinsaban.com). „Wien wurde kosmopolitisch“, betont er. „Ich war im zehnten und fünfzehnten Bezirk. Die Jugend hier wünscht sich Visionen.“ Die Initiative ermöglicht es den Jugendlichen „etwas mit den Anderen zu teilen, auf das sie stolz sind. Sie stellen ihre eigenen Geschichten öffentlich vor und entdecken ihre Kreativität. Darüber hinaus lernen sie zusammenzuarbeiten.“

[Klicke den Link an, um zu den anderen Fotos zu gelangen!](#)